

Herrn Bezirksverordneten Manfred Schülke

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

### **Kleine Anfrage 0695/VI**

über

### **Abwasserproblem**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Das Abwasserproblem ist für einige Gebiete in Blankenburg, Karow und Buch auch weiterhin ein offenes Problem. Grundlage meiner Fragen ist das Schreiben der Berliner Wasserbetriebe an das Bezirksamt (Tiefbauamt, Herrn Krause) vom 21.12.2005

Für die Beantwortung der Fragen 1-4 ist eine Stellungnahme von den Berliner Wasserbetrieben eingeholt worden, die wörtlich wie folgt übernommen wurde.

1. *Ist dieses Schreiben der letzte Stand zum Thema Abwasser in nördlichen Teil des Bezirkes Pankow?*

„In Ergänzung zu unserer Planung, gemäß unserem Schreiben vom 21.12.2005, ist gemäß einem Beschluss des Abgeordnetenhauses die Kanalisierung des Siedlungsgebietes Blankenburg, zwischen der BAB A114 und der Ziegelstraße, südlich der Bahntrasse RB 12, in den kommenden Jahren vorgesehen. Aufgrund der Größe des Siedlungsgebietes kann dies nur in mehreren aufeinander folgenden Bauabschnitten geschehen. Die Kanalisierung hat bereits im ersten Bauabschnitt in der Rudelsburgstraße, Rhönstraße und Triftstraße begonnen. In Abhängigkeit des Baufortschrittes und betrieblicher und verkehrsbedingter Abhängigkeiten werden weitere Bauabschnitte in den Jahren 2011 bis 2015 begonnen.

Im Ortsteil Blankenburg verbleiben damit lediglich die Straßen 28, 31, 33 und Oker-talstraße nördlich des Bahndammes ohne einen öffentlichen Schmutzwasserkanal.

In diesen Straßen ist aufgrund der besonderen Lage und Höhensituation der Einbau von öffentlichen Schmutzwasserkanälen nicht möglich. Dieses Teilgebiet ist daher auch nicht im Beschluss des Abgeordnetenhauses enthalten.

Für das südliche Teilgebiet des Ortsteiles Karow (zwischen Straße 44 und Laake sowie Straße 36 und 39) gilt unser Schreiben vom 21.12.2005 weiterhin. Eine Kanalisierung erfolgt hier ebenfalls nicht.“

2. *Wie weit ist der Stand der Planung zur Errichtung eines (im Schreiben angedeuteten) Abwasserpumpwerkes in Blankenburg?*

„Das Abwasserpumpwerk Blankenburg ist Teil der ersten Bauabschnitte und wird sich an der Triftstraße am südlichen Ende des geplanten Baugebietes befinden. Derzeit ist die Objektplanung abgeschlossen.

Die Entsorgung der ersten Bauabschnitte wird ab Mitte 2011 sichergestellt.“

3. *Ist in dieser Planung der Standort Triftstraße vorgesehen?*

„Grundsätzlich ist eine Bebauung des Standortes Triftstraße berücksichtigt. Wir kanalisieren in den öffentlich gewidmeten und im Eigentum des Tiefbauamtes befindlichen Straßen (Triftstraße und Lautentaler Straße). Die Kanalisierung von privaten Erschließungsstraßen muss durch den Erschließungsträger erfolgen. Hierzu und auch zur Trinkwasserversorgung der einzelnen Baugrundstücke muss der Erschließungsträger (Investor) mit uns eine entsprechende Vereinbarung zu Planung und Herstellung abschließen. Dies ist bisher nicht erfolgt, obwohl nach unserer Kenntnis bereits die Vermarktung der einzelnen Baugrundstücke erfolgt.“

4. *Gibt es terminliche Vorstellungen für die Anbindung der betroffenen Anwohner an das Abwassernetz?*

„Eine grobe Einteilung der genannten Bauabschnitte in Blankenburg mit vorgesehenen Baujahren besteht. Diese groben zeitlichen Bauabschnitte sind auf unserer Internetseite veröffentlicht ([www.bwb.de](http://www.bwb.de) \ Information für Hausbesitzer, Bauherren \ Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenland \ Kanalisierungsgebiete). Diese Angaben werden regelmäßig aktualisiert, können jedoch nur unverbindlich sein, da wir auch von Zustimmungen aller beteiligten Leitungsbetriebe und zuzustimmenden Behörden abhängig sind. Hinzu kommen in Teilbereichen erforderliche Zustimmungen von privaten Eigentümern des Straßenlandes.

Im Zusammenhang mit der Objektplanung der einzelnen Bauabschnitte werden die Grundstückseigentümer entsprechend informiert und um Angabe der gewünschten Lage des Hausanschlusses gebeten.“

5. *Welche Kosten kommen auf den Bezirk für die Instandsetzung der Straßen zu?*

Ein grundhafter Ausbau der Straßen nach Fertigstellung der Baumaßnahmen der Berliner Wasserbetriebe ist nicht geplant.

Der Deckenschluss der Baugruben und –gräben erfolgt zu Lasten der Berliner Wasserbetriebe, dem Bezirk entstehen hier keine Kosten. Teilweise werden in diesem Zusammenhang aber auch sinnvoller Weise Arbeiten der Straßenunterhaltung durchgeführt. In diesem Jahr wurden hier Mittel in Höhe von ca. 40.000,- Euro eingesetzt.

6. *Nimmt der Bezirk vor Beginn des Ausbaus den Zustand der betroffenen Straßen schriftlich und fotografisch auf?*

Vor Baubeginn wird gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben der Straßenzustand meist mittels einer Fotodokumentation protokolliert. Schäden, die nach Baubeginn festgestellt werden und eindeutig auf die Bautätigkeit zurückgeführt werden können, werden zu Lasten der Berliner Wasserbetriebe beseitigt.

Jens-Holger Kirchner